

Geschäftsstelle *so!mobil*

Jahresbericht 2019



Solothurn, Januar 2020
Geschäftsstelle *so!mobil*
Jeanine Riesen, Programmleiterin

Inhaltsverzeichnis

1 Auftrag und Grundlagen	3
2 Überblick und Kommentar zum Umsetzungsjahr 2019	4
3 Erläuterung der Programmschwerpunkte	6
Programmleitung	6
Mobilitätsangebote für Unternehmen	12
Mobilitätsangebote für Schulen	14
Mobilitätsangebote für Gesamtbevölkerung.....	17
Mobilitätsangebote für Gemeinden.....	20
4 Dank.....	21

1 | Auftrag und Grundlagen

Das Programm *so!mobil* des Kantons Solothurn und der Solothurner Energiestädte Grenchen, Oensingen, Olten, Solothurn und Zuchwil fördert eine zukunftsfähige und nachhaltige Mobilität. Damit antwortet der Kanton gemeinsam mit den Energiestädten auf die sich verschärfende Herausforderung der stetig zunehmenden Verkehrsbelastung.

so!mobil setzt Anreize für ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten und ergänzt damit verkehrslenkende Infrastrukturmassnahmen. Das Programm fördert eine breite Sicht auf Mobilitätsfragen und somit das Mobilitätsmanagement. Es stärkt die effiziente und nachhaltige Mobilität durch Information, Koordination, Sensibilisierung, Beratung und Bekanntmachung von innovativen Mobilitätsformen und trägt damit zur Bewältigung der zahlreichen Aufgaben im Verkehrsbereich bei.

Mit vielfältigen Massnahmen und Angeboten für ausgewählte Zielgruppen, wie Unternehmen, Schulen, Gemeinden sowie für die breite Bevölkerung trägt *so!mobil* dazu bei, die Lärm- und Luftbelastung zu reduzieren und den Wirtschaftsstandort Solothurn attraktiv zu erhalten sowie die Gesundheit und die Sicherheit der Bevölkerung zu fördern. Das Programm unterstützt die Bestrebungen, im Energiebereich einen Absenkpfad zu erreichen sowie die CO₂-Emissionen zu reduzieren. *so!mobil* bedient die in sämtlichen für den Kanton Solothurn relevanten Agglomerationsprogrammen (Solothurn, Aare-Land, Basel) geforderte Verstärkung der kombinierten Mobilität und des Mobilitätsmanagements.

Die strategische Ausrichtung des Programms und dessen Umsetzung werden durch die Trägerschaft bestimmt und finanziert. Diese besteht aus den Energiestädten Grenchen, Oensingen, Olten, Solothurn und Zuchwil, dem Kanton Solothurn sowie einem weiteren Träger, PostAuto. Die Energiestadt Region Thal unterstützt zudem das Programm als Mitglied. Zusätzlich werden einzelne Massnahmen des Programms durch das Aktionsprogramm Ernährung, Bewegung und psychische Gesundheit des Kantons Solothurn und der Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt. Eine Begleitgruppe wirkt beratend und garantiert eine optimale und breite Abstützung der Projekte. Sie besteht aus VertreterInnen kantonaler Ämter, einer Vertretung der Regionalplanungsgruppe espace Solothurn, der Polizei Kanton Solothurn sowie aus VertreterInnen der ÖV-Unternehmungen, der Tarifverbände und weiteren Mobilitätsanbietern im Kanton Solothurn.

Im Rahmen der Gesamtkoordination der mobilitätsbezogenen Aktivitäten im Kanton Solothurn arbeitet *so!mobil* mit einer Vielzahl von Umsetzungspartnern zusammen. *so!mobil* pflegt Beziehungen zu Mobilitätsprogrammen anderer Kantone sowie nationalen Partnern, tauscht Erfahrungen aus und entwickelt so kontinuierlich den Bereich des Mobilitätsmanagements weiter.

Der vorliegende Jahresbericht legt Rechenschaft ab über die im Jahresprogramm 2019 sowie im Programmbeschrieb für 2019 – 2020 definierten Arbeitsleistungen. Die Grundlage für die Arbeit der Geschäftsstelle bilden folgende Dokumente:

- *so!mobil* – das Solothurner Aktionsprogramm zur Förderung der nachhaltigen Mobilität Programm 2019 – 2020
- Vereinbarungen mit den Energiestädten sowie Vertrag für Finanzierungsbeitrag 2019 an *so!mobil*, Bau- und Justizdepartement, Amt für Verkehr und Tiefbau, Bestellnr. 4500052193.

2 | Überblick und Kommentar zum Umsetzungsjahr 2019

Im Jahr 2019 wurde der erste Teil des Mehrjahresprogramms 2019/20 gemäss definierten Zielgruppen, Zielen und Massnahmen umfassend umgesetzt. Die Angebote von *so!mobil* und weiteren Partnern wurden über die Website, Facebook, den Versand von drei Newslettern und weiteren Kanälen, wie Marktständen, Anlässen sowie den direkten Kontakt zu den Zielgruppen kommuniziert. Diverse Medienberichte in Radio, Zeitungen und online machten die Aktivitäten und Anliegen von *so!mobil* sichtbar. Zum ersten Mal wurden regelmässige Mobilitätstipps in einer Gemeindezeitschrift veröffentlicht.

Im Bereich Unternehmen wurde die Broschüre MMU aktualisiert und an über 1'300 grössere Unternehmungen im Kanton Solothurn verschickt, worauf eine Inputberatung gebucht wurde. Das Beratungsangebot ist neu auch auf der Website der Wirtschaftsförderung publik. Mit einem Input bei der Arbeitsgruppe Umwelt der SOHK wurden weitere grössere Unternehmen direkt über mögliche Massnahmen des Mobilitätsmanagements informiert. Eine neu erstellte Checkliste-Mobilität steht zur Verfügung und zur Illustration von möglichen Massnahmen wurde ein Beitrag über das Thema Dienstvelo im Mitarbeitermagazin des Kantons publiziert.

Im Bereich Bevölkerung wurden an Standaktionen diverse Mobilitätsangebote bekannt gemacht. Gesammelte Botschaften für die Mobilität wurden bei einem Wettbewerb auf Facebook prämiert. So konnten erste regelmässige Follower gewonnen werden. Ausserdem fand der 6. Mobilitätstag in Grenchen statt, an dem wieder mehrere Schulklassen engagiert teilnahmen. Die angebotenen Mobilitätskurse für Senioren und Seniorinnen erforderten einen hohen Aufwand zur Bekanntmachung, waren jedoch danach in den meisten beteiligten Gemeinden ausgebucht. Ein Kurs musste leider abgesagt werden. Grossen Einsatz erforderte die Aktualisierung der vier Ausgaben der Broschüre «Mobil in der Region...» und die Bereitstellung der Neuzuzügersets für die Gemeinden.

Im Bereich Schulen wuchs der Erfolg mit der Aktion Walk to School weiter an. Sechs ganze Schulhäuser mit 1'668 Schüler und Schülerinnen nahmen an der Aktion teil. Besonders Medienwirksam waren auch dieses Jahr die Preisverleihungen der jeweiligen Stadtpräsidenten an die Gewinnerklassen. Die Ausstellung Mobilitätsbildung an der PH Solothurn wurde wieder installiert und erreichte so die zukünftigen Lehrkräfte. Der Wettbewerb Sportlich zum Sport wurde in die online Anmeldung zum Sporttag integriert und es nahmen 25 Klassen daran teil. Auch Bike to School verzeichnete dieses Jahr deutlich mehr Anmeldungen. Das Interesse der Gemeinden an der neu konzipierten Schulwegberatung war relativ gross und 2019 konnten 3 Beratungen durchgeführt werden. Die umfassende Schulwegumfrage und Kartierung der Gefahrenstellen in Zuchwil ergänzten die Aktivitäten im Bereich Schulen.

Im Bereich Gemeinden stand vor allem die Ausarbeitung der Schulwegberatung sowie der Versand des Angebots an alle Schulleitungen und Gemeinden im Kanton im Vordergrund. Das Thema Mobilitätsmanagement in der Verwaltung wurde weiterverfolgt und diverse Massnahmen in den Trägergemeinden umgesetzt. Weiter wurden Anfragen von Gemeinden behandelt und die Geschäftsstelle nahm Einsitz in den Ausschuss Mobilität der Region Thal.

Im Rahmen einer Weiterentwicklung des Programms fand ein Begleitgruppenworkshop zum Thema Sharing statt. Daraufhin erarbeitete die Geschäftsstelle ein zum Programm *so!mobil* ergänzendes Mehrjahresprogramm *co!mobil* mit dem Schwerpunkt Sharing in Quartieren.

Dieses wurde bei der Ausschreibung «MONAMO Gemeinden – Modelle nachhaltige Mobilität in Gemeinden» vom Bundesamt für Energie BFE eingereicht.

Das Programmjahr 2019 kann mit einer ausgeglichenen Rechnung abschliessen. Die Geschäftsstelle *so!mobil* bedankt sich herzlich bei allen Trägern und Partnern für die konstruktive, zielführende und effiziente Zusammenarbeit. Das Programmjahr 2019 gewann mit der Ausarbeitung des neuen Schwerpunkts Sharing weiter an Qualität und die Umsetzung der zahlreichen Massnahmen machten die Anliegen und Ziele des Programms bei den diversen Zielgruppen sichtbar und unterstützte diese in ihren Aktivitäten.

Im folgenden Kapitel werden die Ziele und die Umsetzung der Massnahmen pro Programmschwerpunkt noch ausführlicher erläutert.

3 | Erläuterung der Programmschwerpunkte

Programmleitung

Ziel: Das Programm *so!mobil* ist gefestigt und die Trägerschaft verbreitert.

Massnahmen: Netzwerkpflege, Information von Gemeinden über Aktivitäten, Angebote und Trägerschaft

- Gespräche mit allen Energiestädten und dem Kanton für die Jahresplanung 2019.
- Sicherung der weiteren Zusammenarbeit mit PostAuto.
- Versand des Flyers Mobilitätsmanagement in der Gemeinde an alle Gemeinden.
- Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziale Sicherheit, Fachstelle Prävention und Gesundheitsförderung, Leistungsvereinbarung zur Mitfinanzierung von diversen Massnahmen bis 2020.

Ziel: Die Träger arbeiten im Bereich Mobilitätsmanagement zusammen und nutzen, wo möglich, Synergien.

Massnahmen: Koordination Trägerschaft durch 3 Treffen pro Jahr: Erfahrungsaustausch und Vermittlung von best practice Beispielen sowie neuen Entwicklungen im Bereich Mobilitätsmanagement.

- 1. Trägerschaftssitzung Februar 2019
- 2. Trägerschaftssitzung kombiniert mit ERFA August 2019
- 3. Trägerschaftssitzung (Kurz Sitzung) Dezember 2019

Ziel: Das Massnahmenprogramm reflektiert aktuelle Entwicklungen im Bereich Mobilitätsmanagement und nimmt gute Beispiele auf.

Massnahmen: Weiterentwicklung Massnahmenprogramm: Austausch mit Kompetenzpartnern, Besuch von Fachtagungen.

- Austausch mit Mitgliedern der *so!mobil* Begleitgruppe für die Nutzung von Synergien
- Teilnahme an der ERFA „Mobilitätsmanagement in der Praxis“ (Austausch zwischen den schweizweiten Mobilitätsplattformen und grossen Städten) im Juni 2019
- Sichten diverser Newsletter zu Mobilitätsthemen
- Teilnahme am Mobilitätssalon in Bern im März 2019
- Besuch MIWO Fachseminar 2019
- Besuch PUSH Gemeindegkurs Fuss-und Veloverkehr fördern – Instrumente und Lösungen im September 2019
- Besuch Langsamverkehrsanlass «Schwachstellenanalyse» von LOS! in Langendorf im September 2019

Kommunikation / Koordination Gesamtmobilität

Ziel: Entscheidungsträger und relevante Mobilitätsakteure im Kanton Solothurn kennen so!mobil und haben ein positives Bild von Mobilitätsmanagement.

Massnahmen: Koordination Erfahrungsaustausch zwischen den Mobilitätsakteuren: Begleitgruppentreffen (ERFA); Netzwerkpflege: Einsitz in mobilitätsrelevanten Ausschüssen, punktuelle Zusammenarbeit mit ausserkantonalen Programmen des Mobilitätsmanagements.

- Einsitz in der Arbeitsgruppe [LOS!](#) (5 Sitzungen)
- Einsitz im Vorstand [Mobilservice](#) (4 Sitzungen)
- Sitzung Begleitgruppe August 2019 (ERFA) mit Workshop zum Thema Sharing
- Einsitz in der Arbeitsgruppe Raum, Ausschuss Mobilität des Naturparks Thal (3 Sitzungen)
- *Teilnahme an der ERFA „Mobilitätsmanagement in der Praxis“ (siehe Programmleitung)*

Ziele: Die Zielgruppen sind über die Angebote und Aktivitäten von so!mobil informiert, Aktivitäten von so!mobil sollen breit bekannt gemacht werden, um eine möglichst grosse Vorbildwirkung zu erreichen und weitere Akteure zu motivieren.

Massnahmen: Newsletter (3x jährlich): Information von Zielgruppen über Aktivitäten von so!mobil; Betreuung Webseite; Facebook, Zusammenarbeit mit Botschaftern aus Politik, Wirtschaft oder Organisationen, Medienarbeit und Promotion: Präsenz des Themas Mobilität und Mobilitätsmanagement sowie von so!mobil in Medien und Öffentlichkeit, mit Fokus auf zielgruppenspezifische Medien: 3 Artikel in zielgruppenspezifischen Medien, 2 Artikel in der Zeitung, Umsetzung einzelner Kommunikationsprojekte (z.B. Mobilitätstipps), Optimale Nutzung der Kanäle der Städte, Gemeinden und des Kantons.

Pressespiegel (Verlinkte Beiträge sind **rot** geschrieben.)

03 2019	Zuchler Kurier	Jubiläumsanlass	10 Jahre für eine nachhaltige Mobilität
03 2019	Zuchler Kurier	clever mobil	Hast Du gewusst dass... Teilen
20 05 2019	az Medien online	Mobil sein&bleiben Kurs	Billettautomaten-Kurs für Senioren:Durchblick im Zonen-Dschungel
23 05 2019	az Medien online	Slow Up	Hund, Kind oder Pony im Lastenrad
27 05 2019	az Medien online	Solothurner Schulsporttag	Mit Unihockey-Legende sportlich zum Solothurner Schulsporttag
05 2019	Website mobil sein mobilbleiben		Billett-Automaten Kurs für Senioren: Durchblick im Zonen-Dschungel
02 06 2019	NOZ Neue Oltner Zeitung online	Mobil sein&bleiben Kurs	Billett-Automaten-Kurs für Senioren
03 06 2019	Solothurner Zeitung	Mobil sein&bleiben Kurs	Billettautomaten-Kurs für Senioren:Durchblick im Zonen-Dschungel

03 06 2019	Grenchner Tagblatt	Mobil sein&bleiben Kurs	Billettautomaten-Kurs für Senioren:Durchblick im Zonen-Dschungel
05 06 2019	NOZ Neue Oltner Zeitung	Mobil sein&bleiben Kurs	Billettautomaten-Kurs für Senioren
06 06 2019	Solothurner Zeitung	Slow Up	Hund, Kind oder Pony im Lastenrad
06 06 2019	Grenchner Tagblatt	Slow Up	Hund, Kind oder Pony im Lastenrad
06 2019	Zuchler Kurier	mobil sein&bleiben Kurs	Durchblick im Zonen-Dschungel
06 2019	Zuchler Kurier	clever mobil	Hast Du gewusst dass... "Lastenrad"
06 2019	Zuchler Kurier	Slow Up	Wie ist es, mit einem Lastenvelo zu fahren?
21 06 2019	Solothurner Zeitung	Solothurner Schulsporttag	Mit Unihockey-Legende sportlich zum Solothurner Schulsporttag
21 06 2019	Grenchner Tagblatt	Solothurner Schulsporttag	Mit Unihockey-Legende sportlich zum Solothurner Schulsporttag
11 07 2019	Solothurner Zeitung online	Velofahrkurs für Frauen	Velofahrkurs für Frauen - mein Freund, das Zweirad
August	Newsletter Wirtschaftsförderung	MMU	«Mobilitätsmanagement für Unternehmen»
10 08 2019	Solothurner Zeitung	Thal mobil	Schmiede der Mobilitätszukunft
10 08 2019	az Medien online	Thal mobil	HitchHike, Velowege und Co-Working
09 2019	Zuchler Kurier	Hast Du gewusst dass	Freizeitaktivitäten
13 09 2019	Grenchner Tagblatt	Mobilitätstag	Umweltfreundlich, clever und sicher unterwegs
13 09 2019	Solothurner Zeitung	Mobilitätstag	Umweltfreundlich, clever und sicher unterwegs
13 09 2019	Canal 3	Mobilitätstag	Schüler am Mobilitätstag in Grenchen
14 09 2019	Grenchner Tagblatt online	Mobilitätstag	So fühlt es sich im Rollstuhl an
14 09 2019	Grenchner Tagblatt	Mobilitätstag	so ginge Rollstuhlfahren
14 09 2019	Solothurner Zeitung	Mobilitätstag	so ginge Rollstuhlfahren
26 09 2019	Grenchner Tagblatt online	Walk to School	Zu Fuss statt mit dem Elterntaxi: Wie der Schulweg zum Erlebnis wird
26 09 2019	Solothurner Zeitung	Walk to School	Elterntaxis verschmutzen die Umwelt
26 09 2019	Grenchner Tagblatt	Walk to School	Elterntaxis verschmutzen die Umwelt
28 10 2019	Radio 32	Walk to School	Elterntaxis unerwünscht
29 10 2019	Solothurner Zeitung online	Walk to School	Zu Fuss zur Schule - Preisverleihung im Schulhaus Fegetz
5 11 2019	Solothurner Zeitung	Walk to School	Jeden Tag zu Fuss zur Schule – Preisverleihung im Schulhaus Fegetz
5 11 2019	Grenchner Tagblatt	Walk to School	Jeden Tag zu Fuss zur Schule – Preisverleihung im Schulhaus Fegetz
22 11 2019	Oltner Tagblatt online	Walk to School	Bannfeld siegt im Schulweg-Wettbewerb
22 11 2019	Website Stadt Olten	Walk to School	Bannfeld siegte im Schulweg-Wettbewerb
28 11 2019	Stadtanzeiger Olten	Walk to School	Bannfeld holte sich den Sieg
11.2019	Zuchler Kurier	Clever mobil	öffentlicher Verkehr
12.2019	A-Welle Magazin	Neuzuzügerset	Verpackungskünstler für eine clevere Mobilität

Zahlen: Newsletter: 3 von *so!mobil*, 1 von Partner, Artikel online: 12, Artikel Print: 23, Radiobeiträge: 2. Zusätzlich sind diverse Inserate der Gemeinden zu dem Mobilitätstag und den Mobilitätskursen in den lokalen Anzeigern erschienen plus 72 Beiträge auf der Facebookseite von *so!mobil* mit einer Reichweite von 15 bis 440 Personen, mit einem Ausreisser von 15'000 Personen (Wettbewerb «Deine Botschaft für die Mobilität»).

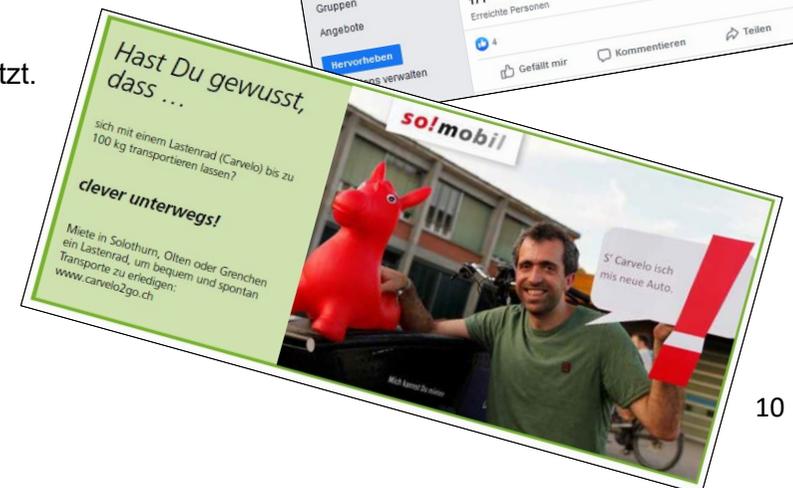
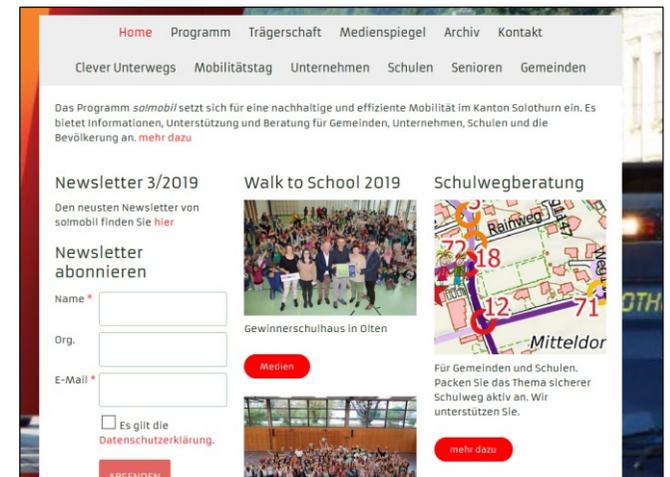
Online

- Versand Newsletter **1/19**, **2/19** und **3/19** an jeweils ca. 740 Empfänger (u.a. Gemeinden, Mobilitätsinteressierte, Partner), Öffnungsrate: 33%
- Website *so!mobil*: die Website www.so-mobil.ch wurde regelmässig bewirtschaftet. 1'382 (-27%) Besucher, 3'028 (-27%) Seitenaufrufe, 15 (-17%) Partnerseiten verlinken auf die Website von *so!mobil*
- Facebook-Seite: Start 10. April 2019, 200 Abonnenten
- Neu Angebote von *so!mobil* auf der Seite hebsorg.ch

Öffentlichkeit

- 1 *Mobilitätstag Grenchen* (siehe *Bevölkerung*)
- 8 Plakate für Mobilitätstage & Bildschirmwerbung bei der BGU
- 4 *Markstände an mehreren Anlässen* (siehe *Bevölkerung*)
- weitere **Foto - Botschaften** für die Mobilität an diversen Anlässen gesammelt
- Kommunikation – Kampagne «clever mobil»: Alle 3 Monate einen Tipp erarbeitet und im Zuchler Kurier publiziert. Ausweitung auf 12 Messages noch nicht umgesetzt.

Aufwand Kommunikation / Koordination: 19 Arbeitstage



Jeden Tag zu Fuss zur Schule – Preisverleihung im Schulhaus Fegetz

Am Montag wurden in der Turnhalle des Schulhauses Fegetz die vier besten Klassen der Aktion Walk to School von Stadtpräsident Kurt Fluri prämiert. Mit der Aktion vom VCS werden die Primarschulkinder dazu animiert, möglichst häufig zu Fuss zur Schule zu kommen. Um einen zusätzlichen Anreiz dafür zu schaffen, verleiht das Programm so!mobil im Auftrag der Energiestadt Solothurn und des Kantons Solothurn jeweils den besten Klassen einen Preis.



Siegerklasse 3a auf dem 1. Platz mit 100 Prozent. Bild: zvg

Kinder belohnt, die jeden Tag ganz selbstverständlich in die Schule laufen. Wie wichtig dies

Viele Klassen haben sehr gut abgeschnitten, bei einem so dichten vorderen Feld komme es dann halt auf die Kommastellen an. Die zweitplatzierte Klasse hat 99,5 Prozent erreicht, die beiden drittplatzierten Klassen 98 Prozent. Stadtpräsident Fluri erzählte den Kindern zum Schluss eine Anekdote aus seiner Schulzeit. Er könne sich gut erinnern, dass einige Gspändli ganz nahe beim Schulhaus wohnten. Sie konnten zwar länger schlafen, hätten aber stets die Kin-

Grenchen

Donnerstag, 26. September 2019



Die Schülerinnen und Schüler der Gewähr-Klassen posieren zum Siegerepekt. Links hinten (Glen Suter), Projektmitarbeiter bei so!mobil, neben ihm Stadtpräsident François Schädliberger sowie die Lehrpersonen.

«Elterntaxis verschmutzen die Umwelt»

Im Schulhaus Eichholz wurde zum zweiten Mal die Aktion «Walk to School» durchgeführt – sechs Klassen erhielten Preise für ihren Effort.

Oliver Menge (Riz und Bild) «Walk to School», so heisst es von VCS und stimuluieren Leben gefordert Projekt, das bereits seit drei Jahren in mehreren Gemeinden des Kantons läuft. Schulkinder sollen dazu bewegt werden, während einer gewissen Zeit zu Fuss – mit dem Tretstet oder dem Velo geht auch – in die Schule zu kommen, statt sich von ihren Eltern chauffieren zu lassen. Das Ziel ist: In 10 Tagen möglichst oft zu Fuss zur Schule zu gehen; die Schamung soll im Erlebnis sein für die Kinder. Es bedeutet, das ihnen ergeht wenn sie von den Eltern mit dem Auto gefahren werden.

Das Schulhaus Eichholz schon bei der Eröffnung des Jahres mit dabei. Neben den Lehrpersonen von Klassen, Projektleitern

das Wettbewerb maximal fünfzig. Dies wohnt jedes Kind an jedem Tag zu Fuss zur Schule geht. so!mobil hat dies von den Schülern teilnehmen an der Aktion. Die Klassen, die am meisten Schulkinder mit dem Tretstet oder dem Velo gehen, werden prämiert.

Wie es auch ein Erfahrungsbericht über den Schulweg statt, Schülern und Schülern zuhause ihren Schulweg auf und halten ihre Fortschritte schriftlich fest. Für diese Klassen, die am meisten Schulkinder mit dem Tretstet oder dem Velo gehen, werden Preise vergeben.

Die Klassenpreise variieren bei den sechs besten Klassen und sind zwischen 25 und 50 Franken. Stadtpräsident motiviert zum Walk to School «Es soll einfach sein», meinte Stadtpräsident François Schädliberger, «denn Preisverleihung ist ein Anlass, um die Kinder zu motivieren, die Klassen zu gewinnen und die Eltern zu überzeugen, die Kinder mit dem Tretstet oder dem Velo zu lassen.»

Kinder noch eine Umkleekabine ist. «Elterntaxis verschmutzen die Umwelt», war zu hören. Die Eltern, die mit dem Tretstet oder dem Velo gehen, sind gleich das Wechselschiff, sich auch in Zukunft nicht zu oft von den Eltern chauffieren zu lassen. Anlässlich wurden die Preise vergeben: Die drei Erstplatzierten, die Klassen 3e von Barbara Zoni, 6d von Nollis-Schulhaus und die Klassen 3a und 3b von Hans-Peter.

Verpackungskünstler für eine clevere Mobilität

Jedes Jahr kurz vor Weihnachten verpacken die Mitarbeitenden der VBO in Oensingen die Neuzugersetts für so!mobil. Das Mobilitätsset informiert die Neuzuziehenden über Mobilitätsangebote in der neuen Region.

Mit einem Wohnortwechsel muss oft die eigene Mobilität neu organisiert werden. Diese Chance nutzt die geschäftig machen, neue Angebote auszuprobieren. Freizeit. Da die Verpackung des Sets sehr aufwendig ist, nimmt so!mobil seit Jahren die Dienstleistung der Abteilung Konfektion der VBO Oensingen in Anspruch. Wir stellen der Werkstatt einen Besuch ab.

Falten, bestücken und wägen Fröhliches Lachen schallt uns entgegen, als wir die hellen Verpackungsräume betreten. Die Mitarbeitenden winken uns zu, einige stellen sich persönlich vor. Ihre Vielfältigkeit ist gross, genau wie die der Arbeiten, die sie täglich verrichten. Sorgfältig faltet Matthias den Kartons und achtet genau darauf, dass die Broschüren und Gutscheine in der richtigen Reihenfolge eingeklebt werden. Die Arbeit gefällt ihm gut und ein Snelly-Abteilungsmitglied sorgt für eine

Die verpackten Sets gehen weiter zu Hans-Peter. Er wägt jedes einzelne und stellt so sicher, dass alle Beilagen des Sets dann sorgfältig verpackt, genau abgezählt und pünktlich bei den Gemeinden ein.

Willkommen in der Region Abgegeben wird das Set direkt bei der Anmeldung in den Gemeinden. Es stellt in den Energiestädten Grenchen, Oensingen, Olten, Solothurn und Zuchwil sowie in der Energiestadt Region Thal zur Verfügung. Alle anderen Gemeinden im Kanton Solothurn können die auf den 1. Januar 2020 neu aufgelegte und aktualisierte Broschüre «Mobil in der Region» ohne Gutscheine kostenlos bei der Geschäftsstelle von so!mobil beziehen.

Vielseitige Partner: (Liste)

Matthias verpackt die Neuzugersetts für so!mobil.

Hans-Peter kontrolliert die Sets mit der Waage.

Thal / Gäu



Das ist der Blick in die Richtung Thal aus Richtung Olten. Im Vordergrund ist ein Bus zu sehen, der auf dem Weg zum Naturpark Thal ist.

Schmiede der Mobilitätszukunft

Der Ausschuss Mobilität des Naturparks Thal steht in den nächsten Jahren einigen Herausforderungen

Oliver Menge (Riz und Bild) In der ersten Phase wird es darum gehen, die Mobilität in der Region zu verbessern. Der Ausschuss Mobilität des Naturparks Thal steht in den nächsten Jahren einigen Herausforderungen gegenüber. Um die Mobilität in der Region zu verbessern, werden verschiedene Massnahmen ergriffen. So werden zum Beispiel neue Mobilitätsangebote geschaffen, um die Mobilität in der Region zu verbessern. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur. Dies umfasst die Erneuerung von Strassen, die Schaffung von neuen Radwegen und die Verbesserung der öffentlichen Verkehrsmittel. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur. Dies umfasst die Erneuerung von Strassen, die Schaffung von neuen Radwegen und die Verbesserung der öffentlichen Verkehrsmittel.

SOLOTHURN

Billettautomaten-Kurs für Senioren: Durchblick im Zonen-Dschungel

Anfang Mai fanden sich zwölf hochmotivierte Seniorinnen und Senioren im Saal der Amtschreiberei Solothurn ein. Sie arbeiteten an der Verbesserung des Billettautomaten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich an dem Tag über die verschiedenen Möglichkeiten der Billettautomaten informiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich an dem Tag über die verschiedenen Möglichkeiten der Billettautomaten informiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich an dem Tag über die verschiedenen Möglichkeiten der Billettautomaten informiert.

Praktische Übung am Billettautomaten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich an dem Tag über die verschiedenen Möglichkeiten der Billettautomaten informiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich an dem Tag über die verschiedenen Möglichkeiten der Billettautomaten informiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich an dem Tag über die verschiedenen Möglichkeiten der Billettautomaten informiert.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich an dem Tag über die verschiedenen Möglichkeiten der Billettautomaten informiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich an dem Tag über die verschiedenen Möglichkeiten der Billettautomaten informiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich an dem Tag über die verschiedenen Möglichkeiten der Billettautomaten informiert.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich an dem Tag über die verschiedenen Möglichkeiten der Billettautomaten informiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich an dem Tag über die verschiedenen Möglichkeiten der Billettautomaten informiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben sich an dem Tag über die verschiedenen Möglichkeiten der Billettautomaten informiert.

So ginge Rollstuhlfahren

Auf dem Zytplatz gabs gestern allerhand zu sehen und zu erleben. Zum sechsten Mal wurde der Mobilitätstag Grenchen von so!mobil durchgeführt. Schülerinnen und Schüler konnten sich auf einem Parcours als Rollstuhlfahrer versuchen, er-

halten von BGU-Mitarbeitenden Informationen zum richtigen Verhalten im Bus und in der Bahn. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich auf einem Parcours als Rollstuhlfahrer versuchen, er-

halten von BGU-Mitarbeitenden Informationen zum richtigen Verhalten im Bus und in der Bahn. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich auf einem Parcours als Rollstuhlfahrer versuchen, er-

halten von BGU-Mitarbeitenden Informationen zum richtigen Verhalten im Bus und in der Bahn. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich auf einem Parcours als Rollstuhlfahrer versuchen, er-

Ein Schüler versucht sich auf dem Rollstuhlparcours. Bild: Andreas Toggweiler

ZUCHWIL

Hund, Kind oder Pony im Lastenrad

Das über die App carvelo2go gemietete und schwer beladene Lastenvelo rollte um kurz nach 9 Uhr am Muttertag auf den Platz vor dem Gemeindehaus Zuchwil, dem Standort von so!mobil an der diesjährigen Ausgabe des Slow Ups. Die bereits im Vorjahr erfolgreich durchgeführte Fotokampagne konzipierte so!mobil dieses Mal als Wettbewerb; wer bis in zwei Wochen für sein Bild mit einer Botschaft für intelligente und umweltverträgliche Mobilität am meisten Likes auf Facebook holt, gewinnt einen tollen Preis, gesponsert von PostAuto, Region Solothurn Tourismus, BSU und der Energiestadt Zuchwil.



Lastenrad von Carvelo2go.

Am Stand von so!mobil gab es ausserdem die Möglichkeit ein Lastenvelo zu testen. Die meisten Leute waren noch nie mit einem solchen Gefährt unterwegs. Anfängliche Hemmungen wurden von Begeisterung abgelöst. Die stolzen Lenker waren von der einfachen Handhabung überrascht und staunten über das Gewicht, das ein Lastenvelo transportieren kann. Ob Pony, Hund oder Kind und Kegel, mit einer Zuladung von 100 Kilogramm bietet es eine echte Alternative

zum Privatauto und führt erst noch zu strahlenden Gesichtern. Trotz wechselndem Wetter war der diesjährige Slow Up ein voller Erfolg. Die bunte Mischung aus Fahrzeugen sorgte für staunende Gesichter: Ob Hochrad aus dem späten 19. Jahrhundert, 5er Tandem, von Hunden gezogene Trottinets oder die

Lastenräder von Collectors, es war fast alles am Start, was Räder hat.

Fotos und Infos unter: so-mobil.ch oder facebook.com/solothurnmobil und carvelo2go.ch

VON JEANINE RIESEN

Mobilitätsangebote für Unternehmen

Ziel: Unternehmen sind über die Möglichkeiten des Mobilitätsmanagements informiert und setzen diese um.

Massnahmen: Koordination und Umsetzung des Programms ‚Mobilitätsmanagement in Unternehmen‘ von EnergieSchweiz in Trägergemeinden. Unternehmen im Kanton Solothurn sollen für eine Erstberatung sowie für weiterführende Massnahmen gewonnen werden. Promotion und Motivierung zur Teilnahme der Unternehmen an bike to work in Trägergemeinden sowie im Kanton. Promotion Eco-Drive bei Unternehmen, Trägergemeinden und Kanton, Organisation von Mobilitätsdialogen, Förderung des Mobilitätsmanagements in der Verwaltung

- Verlängerung Trägerschaft MMU *so!mobil*, Trägerschaft MMU Zuchwil, Trägerschaft MMU Solothurn bis Ende 2019 (Programm läuft aus).
- Aktualisierung der Broschüre «Mobilitätsmanagement in Unternehmen» [PDF](#) / [online](#)
- Versand der MMU Broschüre an 1'233 Unternehmen im Kanton Solothurn und an 101 Unternehmen in Zuchwil inkl. Information zum neuen Angebot «live Abfahrtsmonitor»
- Weiterführung der Zusammenarbeit mit [b2bepower](#) (Unterstützung der E-Bike Aktion). In diversen Firmen des Kantons Solothurn wurden über die Aktion 25 E-Bikes an Mitarbeitende verkauft.
- Input Mobilitätsmanagement bei der Arbeitsgruppe Umwelt der Solothurner Handelskammer SOHK im Juni 2019
- Durchführung einer Inputberatung beim Buechehof in Lostorf
- Erarbeitung einer [Checkliste Mobilität](#) für die Kantonale Verwaltung
- Portrait von Mitarbeiter der Kantonalen Verwaltung zum Thema Dienstvelo als Beispiel für Mobilitätsmanagement mit Hinweis zur Checkliste Mobilität, erschienen im Magazin SO! 3/19
- Im Kanton Solothurn beteiligten sich 76 Betriebe mit Total 1'975 Teilnehmenden und 481'891 gefahrenen Kilometern an der Aktion Bike to Work.
- Aufschaltung des MMU Beratungsangebots für Unternehmen auf der [Website](#) der Wirtschaftsförderung des Kantons Solothurn

Aufwand Mobilitätsangebote für Unternehmen: 11 Arbeitstage



so!mobil

Buechehof - Sozialtherapeutische Einrichtung
Erstberatung zu Mobilitätsmanagement in Unternehmen

Kurzbericht, Oktober 2019

MOBILITÄTSMANAGEMENT IN DER PRAXIS

Dienstvelos bereitstellen – für berufliche Fahrten und auch für die Mittagspause

ob zu einem Sanierungsstandort oder zu einer Sitzung in und um Solothurn. Karl Stanzky, verantwortlicher für Aktivitäten beim Amt für Umwelt, ist bei jeder Gelegenheit mit dem Dienstvelo unterwegs. «Für meinen Arbeitsweg genügt mir mein altes Motorvelo, aber für die Dienstfahrten bevorzuge ich das gut gewartete Dienstvelo. Damit bin ich super flexibel, kann direkt zum Standort fahren und muss keinen Parkplatz suchen», schwärmt er.

Die Mitarbeiter des Amtes für Verkehr und Parkraum sind sehr stolz auf die Dienstvelos, die sie als Dienstvelo zur Verfügung haben. Am Standort Buechehof wurden zudem vier Dienstvelos installiert und können von den Mitarbeitern und den Praktikanten genutzt werden.

Die Dienstvelos sind ein Gewinn für jeden Angestellten. Räder sind ein praktisches Verkehrsmittel, das den Stress an den Standorten reduziert und die Flexibilität erhöht. Die Dienstvelos sind ein praktisches Verkehrsmittel, das den Stress an den Standorten reduziert und die Flexibilität erhöht.

Maßnahmen: Eine einfache und praktische Dienstleistung ist die Bereitstellung eines Abfahrtsmonitors mit einem zentralen Ort am Firmensitz. Die Installation ist einfach und kann auch auf dem Arbeitsplatz durchgeführt werden. Die Dienstvelos sind ein praktisches Verkehrsmittel, das den Stress an den Standorten reduziert und die Flexibilität erhöht.

Sicher unterwegs mit dem Velo

- Verkehrssicherheits des Velo prüfen – grünes Plaketten, wirksame Bremsen, Licht und Reflektoren
- Stützklappe schützen und – tragen Sie bitte vorsichtig mit dem Velo auf dem Straßenrand einen ruhigen Arbeitsplatz ein
- Maßen Sie sich sicher – Dunkel gefärbte Kleidung und Regenjacke können nur mit einem Reflektor oder Reflektoren gesehen werden. Die Sichtbarkeit ist sehr wichtig.
- Stützklappe – auch bei Verkehr immer abklappen, wenn Sie ein Velo fahren, ist es wichtig, dass Sie die Stützklappen geschlossen haben, sonst ist das Velo nicht sicher.
- Arbeitsplatz – in der Mitte fahren ist erlaubt und verhindert gefährliche Überholmanöver. Bitte verlassen Sie den Arbeitsplatz nicht, wenn Sie ein Velo fahren.
- Schnelles Handeln – fahren Sie alle paar Minuten einen kurzen Checkup durch, um sicherzustellen, dass das Velo sicher ist.

Die Checkliste steht in Form Download zur Verfügung www.sbb.ch/business

Ein Programm der Solothurner Energiestädte und des Kantons Solothurn | Grenchen | Oensingen | Olten | Solothurn

Solothurn, Juli 2019

Mobilität clever organisiert

Sehr geehrte Geschäftsleitung

«Eine reibungslose Verkehrsabwicklung und eine gute Mobilität sind wichtige Faktoren für den Erfolg eines Unternehmens.»
Roland Füst, Landammann

Das betriebliche Mobilitätsmanagement befasst sich mit dem Verkehr, welcher durch ein Unternehmen generiert wird und zeigt auf, wie dieser Verkehr möglichst effizient, umwelt- und sozialverträglich abgewickelt werden kann. Die beiliegende Broschüre «Mobilitätsmanagement in Unternehmen» zeigt Ihnen anhand 12 konkreter Handlungsfelder auf, wo und wie die betriebsbezogene Mobilität aktiv verbessert werden kann.

Im Folgenden werden verschiedene Möglichkeiten zur Förderung der Benutzung des öffentlichen Verkehrs durch Kunden und Mitarbeitende aufgeführt:

Installation Abfahrtsmonitors in Echtzeit
Eine einfache und praktische Dienstleistung ist die Bereitstellung eines Abfahrtsmonitors mit Echtzeitangeben an einem zentralen Ort am Firmensitz. Somit sind die nächsten Abfahrtszeiten ab der Haltestelle beim Firmensitz stets im Blick. Zur Installation benötigen Sie lediglich eine Internetverbindung sowie ein beliebiges Ausgabegerät (Bildschirm, Tablet, Computer etc.). Das Angebot ist kostenlos und werbefrei und wurde im Auftrag des Kantons Bern entwickelt. Mehr Informationen dazu finden Sie im beigelegten BSU-Flyer bzw. auf www.ovplus.ch.

Linie	Abfahrtsort	Abfahrtszeit	Wochentag	Wochentag
1	Rocherswil	A 7		
3	Lohn Bahnhof	C 7		
5	Solothurn Brühl	C 7		
8	Bellbranne	2 15:10 + F		
S44	Burgdorf	3CD 15:15		
8	Oensingen	21 15:16		

so!mobil

Checkliste Mobilität

III KANTON **solothurn**

clever und gesund mobil – Mobilitätsmanagement in der Verwaltung

Bei erfolgreicher Umsetzung des betrieblichen Mobilitätsmanagements profitiert der Kanton als Arbeitgeber von motivierten, zufriedenen und gesunden Mitarbeitenden. Ausserdem werden die Mobilitätskosten reduziert, Dienstfahrzeuge und Parkplätze effizienter genutzt und eine Kultur gefördert, die auf Zusammenarbeit beruht. Besonders die Förderung von aktiven Mobilitätsformen wie Fuss- und Veloverkehr, bringen grosse Vorteile mit sich. Die Mitarbeitenden bauen an der frischen Luft Stress ab, sind seltener krank und erreichen spielend das empfohlene Bewegungsm Minimum von 30 Minuten pro Tag. Nebenbei transportieren sie ein fortschrittliches Image.

Jedes Amt kann für seinen Standort sinnvolle und angepasste Massnahmen des Mobilitätsmanagements eigenständig umsetzen. Zur Unterstützung hat das Amt für Verkehr und Tiefbau in Zusammenarbeit mit so!mobil eine «Checkliste Mobilität» erarbeitet und empfiehlt, die Situation anhand dieser Checkliste periodisch zu prüfen und bei Bedarf geeignete Massnahmen umzusetzen.

- Mobilitätsinformationen für neu eintretende Mitarbeitende bereitstellen**
Umfassende und frühzeitige Mobilitätsinformationen können bei der Wahl des geeignetsten Verkehrsmittels für den Arbeitsweg und im Falle der Benutzung des öffentlichen Verkehrs bei der Wahl des OV-Abonnements helfen. Das Personalamt stellt den neuen Mitarbeitenden die entsprechenden Mobilitätsinformationen möglichst frühzeitig, im Idealfall bereits vor Stellenantritt zur Verfügung und weist sinnvollerweise auch auf verwaltungsinterne Angebote wie die Aktion Bike to work hin.
→ Das so!mobil Mobilitäts-Set mit wichtigen Informationen zum Mobilitätsangebot und attraktiven Gutscheinen wird allen neuen Mitarbeitenden abgegeben. Der kostenlose OV Live Abfahrtsmonitor ovplus.ch kann auf einem Bildschirm im Eingangsbereich angezeigt werden.
- Parkplatzbedarf für Mitarbeitende und Kunden regelmässig überprüfen und bei Bedarf anpassen. Carpooling aktiv bewerben**
Es empfiehlt sich, regelmässig zu überprüfen, ob die vorhandene Anzahl Autoparkplätze und Veloabstellplätze am jeweiligen Standort stimmt. Bei Bedarf können die Anzahl Parkplätze und Taxisystem angepasst werden. Mitarbeitende können aktiv dazu motiviert werden Carpooling zu nutzen. Gemeinsames Autofahren – mitfahren bzw. mitnehmen, wenn mehrere Personen den gleichen Arbeitsweg haben, spart Parkplätze, erhöht die Fahrzeugbelegung und verbessert die Umweltbilanz.
→ Prüfen, ob im Betrieb private Fahrgemeinschaften gebildet werden können und diese aktiv fördern.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Füst
Landammann
Vorsteher Bau- und Justizdepartement

Jesmine Riesen
Programmmanagerin
so!mobil

Mobilitätsangebote für Schulen

Ziel: Schulleitungen und Lehrpersonen sind über die Bedeutung der Mobilitätsbildung informiert und integrieren diese wo möglich in ihren Unterricht.

Massnahmen: Organisation und Durchführung des InfoDesks in der Bibliothek der PH, fhnw. Unterstützung und Promotion von Bike2school

- Sicherung der Unterstützung von Bike2school über das KAP der Gesundheitsförderung Schweiz (via Fachstelle Prävention und Gesundheitsförderung, ASO).
- 2019 haben 13 Klassen im Kanton Solothurn an der Aktion Bike2school teilgenommen. *so!mobil* übernahm die Kosten für die Teilnahme.
- InfoDesk in der Bibliothek der PH für 4 Wochen im April 2019 gemeinsam mit der Polizei Kanton Solothurn.

Ziele: *so!mobil* ist als Anlaufstelle für Mobilitätsfragen im schulischen Kontext bekannt und anerkannt. Massnahmen: Promotion und Organisation von Mobilitätsbildung (z.B. Lernmodule ‚clevermobil‘, ‚Schule mobil‘) in Schulen in den Trägergemeinden und im Kanton.

- Angebot ‚clevermobil‘, ‚Bike2school‘ und ‚Walk to School‘ über Newsletter und direkte Kontakte zu Lehrpersonen beworben.
- Vorstellen der Spezialaktion ‚Walk to School‘ an der Schulleitungskonferenzen Olten.
- 1 Kurseinheit ‚clevermobil‘ gebucht [Link](#)
- Sitzung mit Schulleiter der Oberstufe Grenchen zur Integration des Themas Mobilität in die Projektwochen.
- *Konzipierung Angebot Schulwegberatung (siehe Gemeinden)*
- Beratung von 3 Schulen zum Thema Schulweg inklusive Kurzbericht.
Anfrage von zwei weiteren Schulen.
- Umfrage Schulweg in allen Kindergarten- und Primarschulklassen Zuchwil

Ziel: Die Problematik mit den Elterntaxis wird lösungsorientiert angegangen. (Träger-) Gemeinden werden bei Schulwegfragen unterstützt und bei Bedarf begleitet

Massnahmen: Schulwegberatung, Leitung partizipativer Prozesse zur Behebung der Schulwegproblematik, gemeinsam mit Fachstelle Prävention und Gesundheitsförderung, ASO. Aktion Sportlich zum Schulsporttag. Weitere Massnahmen zum Thema Elterntaxi.

- Merkblatt „Sportlich zum Schulsporttag“ vor dem Solothurner Schulsporttag an alle Schüler abgegeben (in Kooperation mit der Kantonalen Sportfachstelle) inkl. Wettbewerb und Preisverleihung. [Artikel online](#)

Aktion Walk to School

- Teilnahme des ganzen Schulhauses Eichholz, Grenchen an der Aktion [Walk to School](#). Die 17 Schulklassen (359 Kinder) sammelten während zwei Wochen Punkte für das eigenständige Zurücklegen des Schulweges. *so!mobil* und Stadtpräsident François Scheidegger konnten die 6 besten Klassen mit einem Gutschein prämiieren. [Artikel online & Radiobeitrag](#)
- Teilnahme des Schulhauses Fegetz der Stadt Solothurn mit 9 Schul- und Kindergartenklassen (181 Kinder). Durchführung diverser Begleitaktionen. Stadtpräsident Kurt Fluri überreichte den besten Klassen einen Gutschein. [Artikel online](#)
- Alle vier Primarschulen der Stadt Olten haben an der Aktion teilgenommen (Säli, Bannfeld, Hübeli, Bifang). Insgesamt waren 61 Klassen und 1128 Kinder an der Aktion beteiligt. Nebst der Auszeichnung der besten Klassen pro Schulhaus wurde auch das insgesamt beste Schulhaus von Stadtpräsident Martin Wey prämiert. [Artikel online](#)



Total haben somit im Kanton Solothurn von *so!mobil* organisiert 87 Klassen und 1'668 Kinder an der zweiwöchigen Aktion teilgenommen.

Aufwand Mobilitätsangebote für Schulen: 24 Arbeitstage





Geschäftsstelle so!mobil

Jahresbericht 2019

Mobilitätsangebote für Gesamtbevölkerung

Ziel: Die Gesamtbevölkerung ist über Bedeutung und Wichtigkeit des Themas Mobilität informiert.

Massnahmen: Durchführung Mobilitätstage im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche in Trägergemeinden.

Mobilitätstag Grenchen

- Planung und Durchführung des 6. Mobilitätstags in Grenchen am 13. September 2019 unter dem Motto #gehmit - «Sicher zu Fuss und auf Rädern».
- Bei strahlendem Wetter flanierten die Besucher über den Zytplatz und testeten ihr Können auf dem Gleichgewichtsparcours, erklimmen mit dem Feuerwehrauto luftige Höhen oder lösten ein Freizeit-Rätsel. Auch Cargobikes standen zum Testfahren bereit. Wie funktioniert ein Elektroauto? Wo tanke ich Biogas? Wo ist der tote Winkel? Was hat der Buschauffeur zu erzählen? Wie fühlt es sich an in einem Rollstuhl unterwegs zu sein?.
- Leckere alkoholfreie Cocktails und Popcorn stillten den kleinen Durst und Hunger nach den vielfältigen Aktivitäten am Mobilitätstag und am Wettbewerb gab es über 80 attraktive Preise zu gewinnen.
- An 8 verschiedenen Posten erhielten drei Schulklassen Einblicke in unterschiedliche Aspekte der Mobilität.



[Link](#) zum Programm und den Medienberichten vom [Mobilitätstag 2019](#)



Ziel: Die Gesamtbevölkerung ist über Angebote der effizienten und nachhaltigen Mobilität informiert und nutzt diese.

Massnahmen: Erstellung, Aktualisierung und Koordination der Neuzuzügermappe, Promotion und Unterstützung der regionalen Kurskoordination ‚mobil sein & bleiben‘-Kurse sowie weitere Aktionen zur Sensibilisierung der Bevölkerung.

- 16.3.19 so!mobil Marktstand am Miteinandertag Markt der Möglichkeiten der Reformierten Stadtkirche Solothurn, Fotoaktion, Testfahren Cargovelo und Bewerbung Velofahrkurs
- 12.5.19 Marktstand am Slow UP Buechibärg in Zuchwil, Testfahren Cargovelo und Sammlung von Foto-Botschaften für eine clevere Mobilität inkl. Facebook-Wettbewerb.
- 16.5.19 Teilnahme am ‚Aktionstag Alkoholprobleme‘, Rauschbrillenparcours und Testfahren Cargovelo mit der Polizei Stadt Solothurn.
- Präsenz am WAVE Grenchen, Chinderolympiade Grenchen und Naturparkmäret im Thal mit Banner und z.T. Cargovelo
- Durchführung von 6 gut gebuchten ‚mobil sein & bleiben‘-Kursen in: Olten (2), Grenchen (2), Solothurn/Zuchwil (2) mit insgesamt 97 Teilnehmenden.
- Durchführung von 5 gut gebuchten ‚SBB Mobile‘-Kursen in Solothurn/Zuchwil (2), Oensingen (1), Grenchen (1) und Olten (1) mit insgesamt 68 Teilnehmenden.
- Aktualisierung der vier Broschüren «Mobil in der Region...» für die Neuzuzügermappe und Akquise Sponsoring.



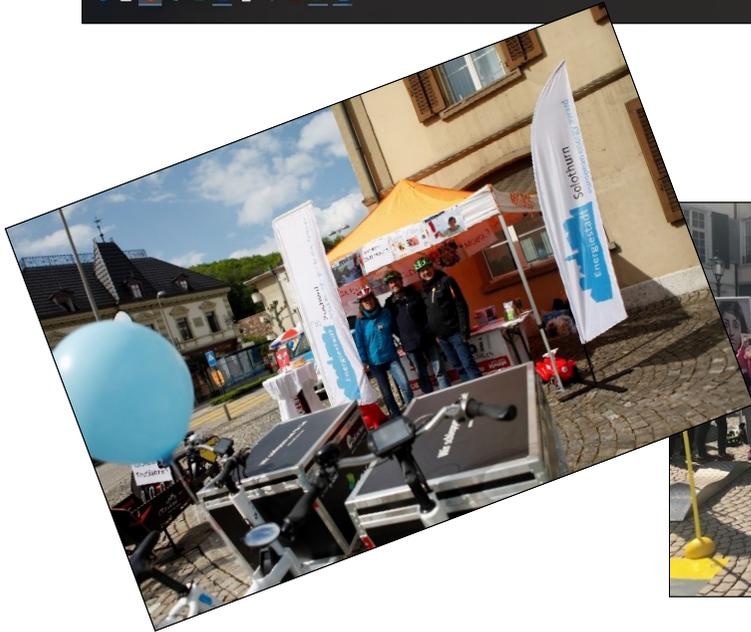
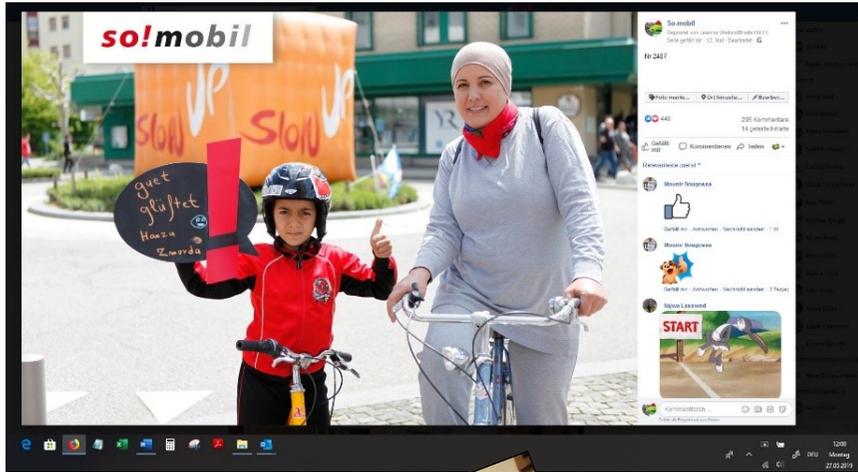
Ziel: Weitere spezifische Zielgruppen werden über Angebote der effizienten und nachhaltigen Mobilität informiert und nutzen diese.

Massnahmen: Mobilitätsmanagement an Veranstaltungen, Beratung von Behörden und Veranstaltern, Organisation von Mobilitätsmanagement an Veranstaltungen oder Mobilitätsmanagement in (Sport-)Vereinen.

- Durchführung [Velofahrkurs für Frauen](#) (4 Kurseinheiten) in Zusammenarbeit mit dem Alten Spital Solothurn, Pro Velo Solothurn und der Polizei Kanton Solothurn. Begleitet von 7 freiwilligen Helferinnen haben 9 Teilnehmerinnen aus acht verschiedenen Nationen (Afghanistan, Kongo, Nigeria, Pakistan, Sri Lanka, Syrien, Marokko, Eritrea) am Kurs teilgenommen. Die Frauen sind wohnhaft in verschiedenen Gemeinden der Region Solothurn (Niederwil, Grenchen, Gerlafingen, Solothurn, Zuchwil, Lohn-Ammannsegg).
- Organisation Velotreff für Frauen bis zu den Sommerferien. 7 Frauen haben das Angebot regelmässig genutzt, unterstützt von 5 freiwilligen Helferinnen.
- Modul zum Thema Mobilität am bluecamp Solothurn: Lernende entwickeln Projekte für die Umsetzung in ihrem Betrieb.



Aufwand Mobilitätsangebote für Gesamtbevölkerung: 265.00 Stunden = 31 Arbeitstage



Mobilitätsangebote für Gemeinden

Ziel: Die (Träger-) Gemeinden sind über Angebote und Möglichkeiten des Mobilitätsmanagements informiert und nutzen diese.

Massnahmen: Instrumente des Mobilitätsmanagements auf Gemeindeebene: Kommunikation von Trends und nationalen Programmen und Instrumenten des Mobilitätsmanagements in ERFAs mit Trägergemeinden.

- 3 Trägerschaftssitzungen (siehe Programmleitung)
- 1 ERFA Treffen Trägerschaft und Begleitgruppe (siehe Kommunikation / Koordination)
- Individuelle (Jahres-)Planungen mit allen Trägern (siehe Programmleitung)
- Einsitz in der Arbeitsgruppe Raum, Ausschuss Mobilität des Naturparks Thal (siehe Kommunikation / Koordination)

Ziel: Die (Träger-) Gemeinden nehmen ihre Rolle als Promotoren von Mobilitätsmanagement in ihrem Einflussgebiet wahr.

Massnahmen: Beratung und Unterstützung in der Anwendung von Instrumenten des Mobilitätsmanagements (z.B. Mobilitätsbuchhaltung, Mobilitätsmanagement in Planungsprozessen, Parkplatzbewirtschaftung, Mobilitätsmanagement an Veranstaltungen, Velohauslieferdienst etc.).

- E-Bike Aktion für Mitarbeitende in Zuchwil, Solothurn (4 verkaufte Velos), sowie der kantonalen Verwaltung (6 verkaufte Velos).
- Ausarbeitung Angebot Schulwegberatung mit dem Kanton, Versand Angebot inkl. Flyer Programm *so!mobil* an alle Gemeinden und Schulleitungen des Kantons Solothurn
- Erarbeitung eines Mobilitätskonzepts für die Energiestadt Zuchwil
- Bereitstellung von total 4'650 Neuzuzügersets für alle Trägergemeinden
- Bestellung von 580 Broschüren «Mobil im Kanton Solothurn» von 6 Gemeinden.
- Abgabe der Broschüre «Mobil in der Region...» inkl. Gutscheine an ca. 200 neue Mitarbeitende des Kantons Solothurn.

Aufwand Mobilitätsangebote für Gemeinden: 13 Arbeitstage



4 | Dank

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt allen Trägergemeinden, dem Kanton Solothurn, dem Partner PostAuto sowie der Gesundheitsförderung Schweiz und der Energiestadt Region Thal für die finanzielle Unterstützung des Programms. Besonders zu verdanken sind die Vertreter und Vertreterinnen der Trägerschaft, welche sich aktiv bei der Gestaltung und Umsetzung des Programms beteiligt haben. Dank ihrem engagierten und professionellen Einsatz konnte die Programmleitung eine Vielzahl von Massnahmen umsetzen.

Ein grosses Merci geht auch an alle Partner des Programms *so!mobil*. Die reibungslose und positive Zusammenarbeit mit den Transportunternehmen, Polizei, Schulleitungen, Lehrpersonen, Mobilitätsanbietern, Unternehmen, Verbänden, kantonalen Ämtern, Medienvertretungen und vielen mehr, machte die Umsetzung des Programms zu einer erfreulichen und schönen Aufgabe.

Dank gebührt besonders auch den politischen Vertretern, welche sich für die Weiterentwicklung und Etablierung eines Mobilitätsmanagements im Kanton Solothurn einsetzen und das Programm auf vielfältige Weise unterstützt haben.

Solothurn, Januar 2020
Jeanine Riesen



Geschäftsstelle *so!mobil*
c/o Weit&Breitsicht GmbH
Werkhofstrasse 19
4500 Solothurn

www.so-mobil.ch

facebook.com/solothurnmobil